

Jahresgabe Nr. 9 für die Mitglieder des

Geschichtsvereins Pflaumheim

ERLÄUTERUNG / HINWEIS:

Die üblicherweise zur Jahreshauptversammlung (war am 23.1.2018) für die Mitglieder erstellte Jahresgabe erscheint heuer aus verschiedenen Gründen erst einige Wochen später.

Viele Artikel wurden bereits zur Jahreshauptversammlung im Januar erstellt und nehmen deshalb Bezug auf den Jahreswechsel, der nun beim tatsächlichen Verteilen der Jahresgabe schon etwas zurückliegt.

Peter Eichelsbacher
Redaktion Jahresgabe

Mitgliederstand und Mitgliederverwaltung

Zum Ende des Jahres 2017 hatte der Geschichtsverein **179 Mitglieder**.

Seit der letzten Jahreshauptversammlung sind 6 Mitglieder verstorben:

Alfred Zahn (am 3.1.2017), **Edgar Hock** (am 13.1.2017), **Friedmar Hock** (am 19.2.2017), **Ernst Ambrosch** (am 23.4.2017), **Reinhold Brunn** (am 19.9.2017) und **Erich Braun** (am 31.12.2017).

Neben 2 Austritten konnten wir im Jahr 2017 **5 neue Mitglieder** begrüßen:

Peter Byldner, Leni Knobel, Florian Stegmann, Paul Stegmann und Theo Stegmann.

Wir freuen uns, dass diese unseren Verein durch ihre Mitgliedschaft unterstützen und heißen sie herzlich willkommen.

Wie immer bitten wir unsere Mitglieder:

Teilen Sie uns unbedingt Ihre Anschrift- und Kontoänderungen mit, denn die Kosten für eine Rückbuchung sind höher als der Jahresbeitrag. Vor allem wegen der Fusion der Raiffeisenbank ist das sehr wichtig!!

Und natürlich sind neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren sind beitragsfrei.

Beitrittserklärungen sind bei jedem Vorstandsmitglied erhältlich oder können im Internet heruntergeladen werden.

Oder einfach mal bei einem offenen Treff oder einem Stammtisch vorbei kommen!!

Geschätzte Mitglieder.



Das **Jahr 2017** war wieder ereignisreich und interessant und begann und endete jeweils an einem Sonntag.

International war das Jahr durch den Amtsantritt und die Politik von Donald Trump, dem 45. Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, und durch terroristische Anschläge in verschiedenen Städten und Ländern weltweit geprägt.

Auf **europäischer Ebene** führte der anlaufende Prozess zum EU-Austritt des Vereinigten Königreichs zu zäh verlaufenden Verhandlungen.

Für **Deutschland** besonders bedeutsam war 2017 der Amtsantritt von Frank-Walter Steinmeier als neuer Bundespräsident, der Beschluss zur Einführung der „Ehe für alle“ im deutschen Bundestag, der G20-Gipfel in Hamburg - auch mit den damit verbundenen Ausschreitungen - sowie durch den zunächst gescheiterten Versuch einer Regierungsbildung nach der Bundestagswahl im September.

Die Sorgen und **Probleme auf unserer Erde** sind nicht geringer geworden.

In vielen Staaten herrscht Krieg, Gewalt und Terror und es werden Menschenrechte missachtet, sehen wir nur in Richtung Türkei und nach Moskau, wo Menschenrechtlern und politischen Gegnern ihre Rechte abgesprochen und sie zu hohen Haftstrafen verurteilt werden.

Die Liste der Länder, in denen keine Demokratie herrscht, ist lang. Und es lassen sich rund um den Globus weitere Missstände anführen: die immer noch schwelende Finanzkrise, die politischen Unsicherheiten des Friedensprojektes „Europa“, nicht zu vergessen das Thema „Flüchtlinge“ und die Veränderungen der gesellschaftlichen Strukturen.

Die Fragen zum Aufhalten der **Klimaerwärmung** mit ihren weitreichenden Folgen für die gesamte Menschheit sind weiterhin ungelöst. Wir können zwar nicht als Einzelperson die Welt retten, aber jeder kann in seinem Umfeld etwas bewirken und gemeinsam können wir etwas tun.

Wichtig für uns sind soziale Kontakte in Familie, Freundeskreis, Nachbarschaft, mit Arbeitskollegen, im Sport oder das Zusammenwirken in Vereinsgemeinschaften.

Und Sie, liebe Mitglieder, waren eifrig dabei und haben für viele neue soziale Kontakte in unserem Vereinsleben gesorgt!

Impressum:

Herausgeber: Geschichtsverein Pflaumheim 2006 e.V.

Layout und Druck: Peter Eichelsbacher im „Backes“

Nachfolgend eine Zusammenfassung der Vereinsaktivitäten im Jahr 2017:

- ☞ 6 Vorstandssitzungen, die ca. alle zwei Monate stattfanden
- ☞ 11 „offene Treffs“, die immer zwanglos am ersten Dienstag des Monats in unseren Vereinsräumen für alle Mitglieder und interessierte Nichtmitglieder stattfanden
- ☞ 5 Stammtische, abwechselnd im Gasthaus „Post“ und „Landgasthof Hock“, ebenfalls völlig zwanglos für alle Interessierte und Mitglieder
- ☞ 11 „Archivsamstage“, immer am letzten Samstag des Monats (außer Dezember)

Die Vorstandschaft vertrat Anfang Januar unseren Verein bei den Neujahrsempfängen der Pflaumheimer Pfarrei und des Vereinsrings sowie der Marktgemeinde Großostheim.

Am 24. Januar 2017 fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Gasthaus Post statt. In dieser Wahl wurde Wolfgang Krug als neuer Vorsitzender, Herbert Rachor wieder als Stellvertreter und Karlheinz Rohm als neuer Beisitzer berufen.

Robert Hock bleibt der Vorstandschaft und dem Verein als Berater und Aktiver in der Funktion als Beisitzer erhalten und wir danken ihm für 8 Jahre Vorsitz und treibende Kraft des Vereines.

Am 12. März 2017 fand im Erdgeschoss des Hauses der Vereine der 5. Ploimer Klöppeltag unserer Klöppelgruppe unter der Leitung von Marianne Rollmann statt. Schon wie in der Vergangenheit kamen befreundete Klöppelgruppen unserer Einladung nach und präsentierten sich ebenfalls. Viele interessierte Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, dieses alte Handwerk und die Kunst und Geschicklichkeit der Klöpplerinnen in Augenschein zu nehmen.

Am 8. April 2017 nahm eine Abordnung unseres Vereines am Treffen aller Heimat- und Geschichtsvereine des Landkreises teil, zu dem die Kreisheimatpfleger nach Kleinostheim eingeladen hatten. Hierbei ging es um Erfahrungsaustausch und Neuerungen sowie Vorträge zu den Themen Ahnenforschung und Heimatkunde.

Vom 4. bis 5. Juni 2017 nahmen unsere Klöppelfrauen an dem historischen Fest im Großumstädter Museumsbauernhof „Gruberhof“ teil. Sie präsentierten dort das kunstvolle Handwerk des Klöppelns.

Am 12. August 2017 veranstalten wir unter der Leitung von Regina Müller wie schon in den Vorjahren eine Ferienspielaktion für die Kinder im Bachgau, diesmal unter dem Motto „Steinzeit“. Tatkräftig bastelten, kochten, töpferten und handwerkten die Kinder Dinge aus der Steinzeit nach, um so Geschichte praktisch zu erleben. Das Rote Kreuz unter Leitung unseres Mitglieds Rainer Zahn stand für alle Fälle bereit, wurde glücklicherweise jedoch nicht gebraucht.

Am 27. August 2017 veranstalteten wir unter der Leitung von Karlheinz Rohm eine Flurwanderung durch die Felder rund um die Annakapelle und die Steinbrüche. Josef Rollmann und Rudolf Ostheimer als „Alte Hasen“ gaben fachkundig Auskunft über die Gemarkungen und historische Begebenheiten. Eine anschließende Verköstigung mit Hausmacher Wurst und Bier in einem Steinbruch rundeten den vergnüglichen Nachmittag ab.

Am 10. September 2017 nahmen wir den Termin zum „Tag des offenen Denkmals“ wahr, um im Erdgeschoss des Hauses der Vereine eine Ausstellung zum Thema der Heimschneiderei in Pflaumheim zu präsentieren. Es wurden viele Fotos von „Ploimer“ Heimschneidern, deren Betriebe und Arbeitsplätze gezeigt. Auch Filmdokumente, die uns freundlicherweise die Film- und Fotofreunde Pflaumheim aufbereiteten und zur Verfügung stellten, wurden vorgeführt. Unter fachlicher Anleitung konnten Kinder historische kleine Spielsachen basteln. Zudem waren alte Nähmaschinen und verschiedenes Zubehör aufgebaut, um einen Eindruck über das lange in Pflaumheim beheimatete Schneiderhandwerk zu gewinnen. In der Küche wurde ein Buffet mit Kaffee und Kuchen angeboten, zusätzlich fand im Hof ein Festbetrieb statt.

Am 23. und 24. September 2017 nahmen unsere Klöppelfrauen am 10. Dieselschluckertreffen in Rückersbach teil und präsentierten unseren Verein mit ihrer historischen Handwerkskunst des Klöppelns.

Am 3. Oktober 2017 fuhren wir mit 50 Personen mit der Firma „Müller Tours“ nach Heidelberg, um einen kurzweiligen Tag zu verleben. Wir nahmen an einer Stadtführung teil, mittags ging es gemeinsam zum Essen, um im Anschluss daran gestärkt an einer Führung im Schloss von Heidelberg beizuwohnen. Auf der Rückfahrt machten wir noch einen Stopp zur Kaffeepause im berühmten Kaffee Viktoria in Eberbach, wo ein jeder die berühmte Viktoriatorte genießen konnte.

Am 8. Oktober 2017 zeigten wir im Rahmen der „Ploimer Kerb“ in den Räumen des alten Rathauses eine Gemäldeausstellung des Pflaumheimers Edgar Hock. Dies war die einzige Möglichkeit, eine größere Anzahl der Werke des Künstlers in Form einer Ausstellung zu besichtigen. Diese Übersichtsausstellung mit Bildern aus mehreren Jahrzehnten fand großen Anklang und wurde entsprechend gut besucht.

Am 21. Oktober 2017 ging es in einer Studienfahrt nach Babenhausen. Die Organisation oblag Karlheinz Rohm. Wir nahmen an einer interessanten Führung im Territorialmuseum und in der Altstadt teil. Eine Einkehr im Gasthaus „Zum Hanauer“ rundete den schönen Nachmittag ab.

Am 11. November 2017 veranstalteten wir - wieder unter der Leitung von Herbert Rachor - unser traditionelles Wirtshaussingen im Landgasthof Hock. Die Veranstaltung war bis auf den letzten Platz und darüber hinaus belegt und zur Freude aller wieder eine gelungene und kurzweilige Veranstaltung. Singen macht eben Spaß und gute Laune.

Am 9. und 10. Dezember 2017 nahmen wir unter der Leitung von Kurt Zahn am „Ploimer Adventsmarkt“ teil. Die Garage, vom Roten Kreuz zur Verfügung gestellt, wurde zur gemütlichen Laube. Ein anschließendes Zelt war weihnachtlich dekoriert und wurde zum Ausschank von Apfelwein der Kelterei Petermann, Fleischwurst von Steffen Jordan und selbstgemachter Hühnersuppe von Johanna Zahn genutzt.

www.gv-pflaumheim.de

www.vereinsring-pflaumheim.de

Seit der letzten Jahreshauptversammlung sind **6 Mitglieder verstorben:**

Herr Alfred Zahn am 03.01.2017, Herr Edgar Hock am 13.01.2017, Herr Friedmar Hock am 19.02.17, Herr Ernst Ambrosch am 23.04.2017, Herr Reinhold Brunn am 19.09.2017 und Herr Erich Braun am 31.12.2017.

Wir wollen ihnen allen ein ehrendes Gedenken bewahren und sind dankbar, dass sie uns die Treue als Vereinsmitglied bewahrt haben.

Die **Zahl der Mitglieder** im Geschichtsverein beläuft sich aktuell auf 179 Personen.

Wir hatten uns für das Jahr 2017 große Ziele gesetzt. Das meiste haben wir umsetzen können. Auch für 2018 haben wir uns wieder einiges vorgenommen und sind bemüht, dies alles zu erreichen.

Der **Terminplan** für 2018 steht fest und ist in diesem Heft mit abgedruckt.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei der Marktgemeinde Großostheim, dem Bürgermeister Herbert Jakob und allen Mitarbeitern im Rathaus und dem Bauhof für die tatkräftige Hilfe bei den Aktivitäten des Vereins und für die finanzielle Unterstützung.

Ich bedanke mich bei allen Vorstandsmitgliedern, aktiven Mitgliedern und allen passiven Mitgliedern für ihre Hilfe und Unterstützung. Stellvertretend für alle, die ich nicht namentlich aufzählen kann, nenne ich insbesondere unseren Ehrenvorstand Lothar Rollmann, Ehrenmitglied Suitbert Kroth und 2. Vorsitzenden Herbert Rachor.

Ich wünsche Ihnen allen im Jahr 2018 nur das Beste, vor allem Glück, Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg.

Pflaumheim, Januar 2018

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Krug, Vorsitzender

Die Vorstandschaft des Geschichtsvereins seit den Neuwahlen am 24.1.2017



Stehend von links: Robert Hock, Karl-Heinz Rohm, Marianne Rollmann, Jürgen Hock, Regina Müller, Kurt Zahn, Peter Locker

sitzend von links: Lothar Rollmann, Wolfgang Krug, Herbert Rachor. Suitbert Kroth

Unsere „Vereinsliteratur“:

erhältlich im „BACKES“ und in der Bücherei



Ploimer Mundart- und Dorfgeschichten

von **SUITBERT KROTH** *(2008)* - **25 Euro**



Pflaumheim im 20. Jahrhundert – mit Zeiten vorher und danach

von **LOTHAR ROLLMANN** *(2010)* - **35 Euro**



Merowinger in Pflaumheim und Wenigumstadt

Von **Monica** *und* **Günter Rau** *(2011)*

28 Euro *(Mitherausgeber ist der Heimat- und Geschichtsverein Wenigumstadt)*



Nit zu Glaawe - Ploimer Dorfgeschichten

von **Suitbert Kroth** *(2012)* - **25 Euro**



Spuren der Vergangenheit

von **Suitbert Kroth** *(2014)* - **25 Euro** *(kleiner Restbestand)*



Familienbuch Schuler

vom **Arbeitskreis Ahnenforschung** *(2015)* - **vergriffen!!**



‘s Büchelche – Pflaumheim auf einen Blick

Nachschlagewerk, das in keinem Haushalt fehlen darf!!

Außerdem sind auch noch einige Exemplare der Festschrift aus dem Jahr 2016 zum 10-jährigen Bestehen erhältlich!!

Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen

ist die Spur, die seine Liebe

in unserem Herzen zurückgelassen hat.

Albert Schweitzer



Seit der letzten

Jahreshauptversammlung

sind die rechts genannten

Personen verstorben.

Die Erinnerung ist das Fenster,

durch das wir unsere Verstorbenen

sehen können, wann immer wir wollen.

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.

Und das ewige Licht leuchte ihnen.

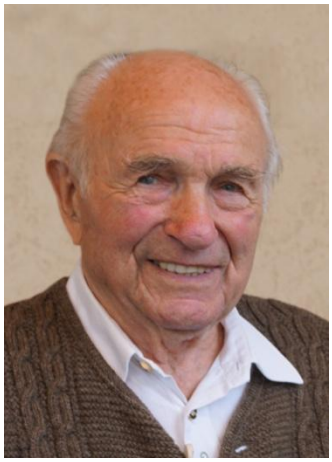
Lass sie ruhen in Frieden. Amen



Theresia	**Zahn**	geb. Höfling	★	28.04.1935	✞	*25.01.2017*
Marlene	**Henning**		★	27.09.1931	✞	*26.01.2017*
Helga	**Rollmann**	geb. Benisch	★	30.04.1938	✞	*29.01.2017*
Georg	**Kehrer**		★	16.03.1935	✞	*14.02.2017*
Marga	**Grimm**	geb. Steigerwald	★	21.01.1930	✞	*17.02.2017*
Friedmar	**Hock**		★	31.08.1928	✞	*19.02.2017*
Anni	**Pahl**	geb. Stegmann	★	29.01.1934	✞	*23.02.2017*
Greta	**Hock**	geb. Klein	★	03.02.1920	✞	*25.02.2017*
Willibald	**Peter**		★	05.08.1938	✞	*28.02.2017*
Adolf	**Schuler**		★	05.05.1930	✞	*01.03.2017*
Otmar	**Weis**		★	08.06.1923	✞	*06.03.2017*
Raimund	**Schadt**		★	12.09.1948	✞	*18.03.2017*
Maria	**Braun**	geb. Rollmann	★	27.11.1922	✞	*21.03.2017*
Gisela	**Ott**	geb. Zahn	★	15.05.1936	✞	*16.04.2017*
Ernst	**Ambrosch**		★	28.05.1926	✞	*23.04.2017*
Maria	**Biedermann**	geb. Rollmann	★	23.10.1930	✞	*09.05.2017*
Lothar	**Höfling**		★	29.12.1938	✞	*12.05.2017*
Willibald	**Kranz**		★	19.07.1938	✞	*12.05.2017*
Hermine	**Altheimer**	geb. Riepl	★	21.03.1934	✞	*23.05.2017*
Erhard	**Rachor**		★	20.03.1926	✞	*24.05.2017*
Lothar	**Peter**		★	25.02.1932	✞	*26.05.2017*
Stefan	**Wagner**		★	02.02.1963	✞	*26.05.2017*
Edgar	**Schaad**		★	22.10.1927	✞	*27.05.2017*
Martha	**Raab**	geb. Pötsch	★	10.11.1923	✞	*21.07.2017*
Hertha	**Stegmann**	geb. Fleckenstein	★	24.12.1937	✞	*26.07.2017*
Maria-Anna	**Schäfer**	geb. Lieb	★	10.12.1961	✞	*31.08.2017*
Roland	**Hock**		★	21.04.1959	✞	*09.09.2017*
Reinhold	**Brunn**		★	02.02.1931	✞	*19.09.2017*
Hildegard	**Hohm**	geb. Raab	★	04.09.1932	✞	*03.10.2017*
Daniela	**Staab**		★	05.02.1978	✞	*28.11.2017*
Rosel	**Zahn**	geb. Ott	★	09.05.1931	✞	*09.12.2017*
Kim	**Sauerwein**		★	21.09.1987	✞	*15.12.2017*
Erika	**Graser**	geb. Brunn	★	03.09.1934	✞	*17.12.2017*
Elisabetha	**Braun**	geb. Becker	★	22.05.1931	✞	*28.12.2017*
Erich	**Braun**		★	02.03.1930	✞	*31.12.2017*
Otmar	**Pfeifer**		★	11.02.1936	✞	*13.01.2018*
Friedel	**Heinz**		★	31.07.1951	✞	*14.01.2018*
Paula	**Hock**	geb. Hock	★	16.05.1927	✞	*01.02.2018*
Brigitte	**Hock**	geb. Rollmann	★	16.04.1961	✞	*06.02.2018*
Robert	**Altheimer**		★	18.05.1934	✞	*10.02.2018*
Barbara	**Raab**		★	16.03.1964	✞	*13.03.2018*
Leo	**Reinhard**		★	12.07.1935	✞	*18.03.2018*
Albin	**Zahn**		★	19.02.1936	✞	*03.04.2018*
Helga	**Schadt**	geb.Winke	★	03.10.1932	✞	*07.04.2018*

Nachruf für Ernst Ambrosch ***(****gestorben am 23. April 2017****)***

(seit Januar 2011 Mitglied des Geschichtsvereins)



Der am 26. Mai 1926 in Bernhau (Sudetenland) geborene Ernst Ambrosch wurde im Oktober 1946 als Zwanzigjähriger nach Volksschule und landwirtschaftlichem Arbeitseinsatz in ein Wehrertüchtigungslager eingezogen.

Nach Arbeitsdienst (RAD), Wehrmachtszeit und Gefangenschaft wurde er am 19. Februar 1946 in Regensburg entlassen und kam damals vom Krieg zurück.

Dann hat er wieder bei einem Bauern bei Dachau gearbeitet und war anschließend in Stockdorf bei München in einer Holzhandlung als Fahrer beschäftigt gewesen. Von dort ist er im Oktober 1946 nach Pflaumheim gekommen, wohin seine Mutter Sophie und Bruder Alois am 26. September 1946 ausgesiedelt worden waren. Soweit die „Odyssee“ des Ernst Ambrosch, die seinen Aufzeichnungen entnommen ist.

In Pflaumheim hat er zusammen mit seiner Mutter und den Brüdern Alois und Josef (Sepp) in einer Ein-Zimmerwohnung beengt bei Zimmermeister Eugen Hock gewohnt, fand später in der Nachbarschaft bei Gregor Schuler eine Schlafstelle. Am 3. September 1949 hatte er die Pflaumheimerin Agnes Zahn aus der Schäfergasse geheiratet und auch dort gewohnt.

Ab 7. Januar 1947 hat der bis dahin Berufslose, so bezeichnete er sich selbst, als Hilfsautoschlosser bei der Firma Auto-Menzel in Aschaffenburg gearbeitet. Ab Ende 1947 war er bei der Speditionsfirma Stegmann & Henke als Fahrer eingestellt und von 1949 bis 1956 als LKW-Fahrer beschäftigt gewesen. In den Jahren 1952/53 hat er eigenes Haus in der Odertalstraße 4 (vormals Sudetenstraße 181) gebaut. Nach erfolgreicher Prüfung für Güternahverkehr am 2. Mai 1956 hat er sich als Fuhrbetrieb für Baustoffe selbständig gemacht und vorher zeitweise auch als Subunternehmer gearbeitet. Am 31. Dezember 1984 hat er sein Geschäft beendet.

Für Ernst Ambrosch war es aber damit noch nicht aus: 1988 war er schon in Bernhau gewesen, das zusammen mit Rudelzau im militärischen Sperrgebiet (Truppenübungsplatz für die tschechische Armee) liegt. Als Waldarbeiter getarnt, wagte er mit dem daheim bleibenden Deutschen Mundi (Edmund) Jakel (weil er, eine Tschechin geheiratet hatte wurde dieser nicht vertrieben) um Fotoaufnahmen von seinem zerstörten Geburtsort Bernhau zu machen.

Ab 1991 (möglicherweise muss es 1981 heißen) organisierte er für die Nachbargemeinden Rudelzau und Bernhau Busfahrten in die sudetendeutsche Heimat, an denen auch viele Pflaumheimer teilnahmen.

Am 4. September 1994 wurde auf Initiative von Ernst Ambrosch in Bernhau ein Gedenkstein aus Schweizer Gletscher-Kiesel gesetzt. Er trägt die Inschrift:

„Bernhau erstmals 1394 urkundlich erwähnt. 1394 -1994. 600 Jahre Bernhau“

Der Gedenkstein wurde von Pfarrer Byrtus aus Bautsch gesegnet und geweiht.

An dieser Feier nahmen auch Gäste teil, so der offizielle Vertreter der Gemeinde Großostheim, Marktgemeinderat Lothar Peter aus Pflaumheim und der Kommandant des Sperrgebietes, Oberst Milan Valovic, Mundi Jakel, die Blaskapelle Sponau, die Busgemeinschaft Bernhau-Rudelzau und Gäste vom Umfeld.

Ernst Ambrosch brachte von seinen Reisen in die Heimat etliche wertvolle Andenken von Bernhau mit. So vom der Bernhauer-Kirchenruine den Grundstein aus dem Jahre 1792. Vom Sockel des Kriegerdenkmals 1914-1918 in Bernhau brachte er einen Stein mit, der in das Pflaumheimer Gefallenen-Ehrenmal integriert worden ist. 1989 brachte er einen im Sudetenland heimischen Ebereschenbaum mit, der im Neuen Pflaumheimer Friedhof eingepflanzt worden ist.

Außerdem noch viele kleine Dinge, die er im Hof seines Anwesens aufgestellt hat.



Im Jahre 2004 fand die 25. und zugleich letzte Omnibusfahrt in seine sudetendeutsche Heimat statt.

Ernst Ambrosch hat sich, wie auch der am 25. November 2016 verstorbene Alfred Wagner, ein gebürtiger Rudelzauer, um die Integrierung der Bernhauer und Rudelzauer in die neue Heimat Pflaumheim verdient gemacht.

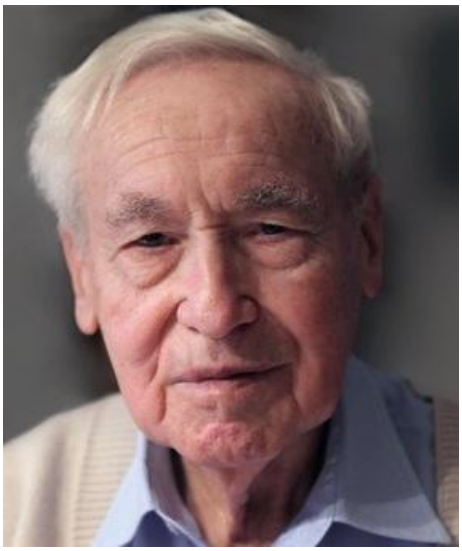
Lothar Rollmann



*Mit **REINHOLD BRUNN** (✞ 19.9.) und **ERICH BRAUN** (✞ 31.12.) haben uns im letzten Jahr 2 weitere Gründungsmitglieder für immer verlassen.*

Beide waren in ihrem Engagement für verschiedene Vereine über viele Jahrzehnte sehr prägende „Gesichter“ unseres Ortes und können mit Fug und Recht als Zeitzeugen (nicht nur zur Entwicklung unserer Ortschaft) bezeichnet werden, so dass beide auch im Geschichtsverein willkommene Ratgeber waren.

Reinhold Brunn war als KjG’ler der ersten Stunde, in der KAB und der Seniorenarbeit stets an vorderster Front aktiv und hat auch beim TSV jahrzehntelang unermüdlich mitgewirkt, vor allem in der Handballabteilung.



Erich Braun, auch als „Post-Erich“ bekannt, war ebenfalls in allen kirchlichen Organisationen aktiv und hat beim TSV Pflaumheim nicht nur als Mitbegründer der Fußball-SOMA seine bleibenden Spuren hinterlassen.

Als Mensch, Gesprächspartner und Ratgeber werden uns beide sehr fehlen.

Alle verstorbenen Mitglieder hinterlassen in ihren Familien, in unserer Ortschaft sowie nicht zuletzt im Geschichtsverein große Lücken und werden deshalb gewiss nicht in Vergessenheit geraten.

Ihr Engagement und ihr Andenken ist uns Vorbild und für die Zukunft Verpflichtung.

Dieser Dankanzeige im Bachgau-Bote, die in dieser Jahresgabe „verewigt“ werden soll, ging eine tragische Situation auf dem Weihnachtsmarkt 2017 voraus, die letztlich zum Tod von Frau Erika Graser führte.

Danke

möchte ich allen sagen, die mir am Weihnachtsmarkt in der schweren Situation beigestanden haben, für die tröstenden Worte, für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft.

Besonderen Dank Frau Dr. Josefine Stein-Rollmann, dem Geschichtsverein, der Feuerwehr und dem Rettungsdienst und allen lieben Helfern.



Es war schön, so fürsorgliche Hilfe von euch allen zu erfahren.

Elke Schüssler

Erwachsene "Ministranten" / Begleiter für Beerdigungen gesucht



Der Tod gehört zum Leben. Und trotzdem ist der Verlust eines geliebten Menschen zumeist die schlimmste Erfahrung, die man im Leben machen muss.

So ist die Zeit des Abschieds vom Tod bis zur Beisetzung für die Angehörigen wohl eine der schlimmsten Lebensphasen, die es zu meistern gilt.

Die jeweilige Friedhofs- und Bestattungskultur sagt viel über den Zusammenhalt und den Gemeinschaftsgeist einer Ortschaft aus und wie man seine Mitmenschen in diesen schweren Zeiten und auf diesen schweren Wegen begleitet.

Die Verantwortlichen unserer Pflaumheimer Pfarrei St. Luzia möchten die Angehörigen und Bekannten nach besten Kräften unterstützen und begleiten sowie eine würdige und ehrenvolle Bestattung ermöglichen.

In der Vergangenheit wurden die Seelsorger dabei meist von Ministranten begleitet, die diesen Dienst aber aufgrund der frühen Uhrzeit wegen Nachmittagsunterricht und anderer Pflichten nur noch äußerst selten wahrnehmen können. Doch deshalb muss man auf diesen wichtigen Dienst aber sicherlich nicht verzichten, oder?



So haben viele andere Gemeinden in der Umgebung bereits gute Erfahrungen mit erwachsenen "Ministranten" gemacht, welche die Seelsorger mit Weihrauch und Weihwasser begleiten.

Und so könnte dieses Modell doch nun auch in der Pfarrei St. Luzia Pflaumheim übernommen werden?

Deshalb werden Menschen (Frauen und Männer) gesucht, die bereit wären, diesen wertvollen Dienst zu übernehmen und so unseren Trauernden in besonderer Weise ihre Verbundenheit ausdrücken.

Für alle Interessenten soll es mit Gemeindereferent Simon Marx und Lucia Heeg einen Info- und Einstiegsabend geben. Der Termin wird unter den Interessenten vereinbart.

Interessierte Personen bitten wir, sich bei **Simon Marx** (simon.marx@bistum-wuerzburg.de, Tel. 06026/9919990), **Lucia Heeg** (reinhardheeg@web.de, Tel. 06026/5144) oder **Peter Eichelsbacher** (p.eichelsbacher@online.de, Tel. 06026/998164 = „Backes“) zu melden.

Beim Nachdenken, ob man für dieses Ehrenamt eventuell in Frage kommt, darf man sich ruhig vorstellen, dass man selbst vielleicht auch einmal von diesem Dienst profitieren könnte, wenn denn bei einem eigenen Angehörigen eine würdige und angemessene Beisetzung ermöglicht werden soll.

www.sankt-luzia-pflaumheim.de

Einwohnerentwicklung zum 31.12.2017

(lt. Bachgau-Bote am 11.1.2018)

Stand:	**31.12.2016**	**31.12.2017**	
Gesamt Einwohnerzahl	16.556	16.573	Zunahme: 17
- männliche Einwohner	8.288	8.323	
- weibliche Einwohner	8.268	8.250	
- katholisch		9.751	
- evangelisch		1.767	
- sonstige (Muslime, ohne Konfession etc.)		5.055	
- Kirchenaustritte (alle Konfessionen!!)		105	*(2016 - 119)*
davon			
Einwohnerzahl Großostheim	8.392	8.462	Zunahme: 70
- männliche Einwohner	4.175	4.210	
- weibliche Einwohner	4.217	4.252	
Einwohnerzahl Ringheim:	3.193	3.136	Abnahme: 57
- männliche Einwohner	1.640	1.613	
- weibliche Einwohner	1.553	1.523	
Einwohnerzahl Pflaumheim:	**2.855**	**2.860**	**Zunahme: 5**
- männliche Einwohner	**1.431**	**1.448**	
- weibliche Einwohner	**1.424**	**1.412**	
Einwohnerzahl Wenigumstadt:	2.116	2.115	Abnahme: 1
- männliche Einwohner	1.042	1.052	
- weibliche Einwohner	1.074	1.063	
Mitbürger mit ausländischen Staatsangehörigkeiten	1.796	1.892	Zunahme: 96
davon Doppelstaatler	848	898	Zunahme: 50
Asylbewerber insgesamt	99	40	Abnahme: 49

Geburten 2017:	**insges. 150**	*(2016 - 126)*
Sterbefälle 2017:	**insges. 186**	*(2016 - 175)*

davon:	**Geburten**	**Sterbefälle**
Großostheim	81 *(58)*	103 *(96)*
Ringheim	23 *(22)*	30 *(28)*
Pflaumheim	**25 *(27)***	**40 *(31)***
Wenigumstadt	21 *(19)*	13 *(20)*

www.gv-pflaumheim.de

Ploimer Klöppelgruppe

Ein altes Handwerk trotzt den Maschinen….

Laut einer Forschung sind seltene Handwerksberufe vom Aussterben bedroht wenn in den kommenden Jahren die Tätigkeit nicht ganz von Maschinen ersetzt werden kann.

Ein solch besonders seltenes Handwerk ist Klöppeln. Aber handgefertigte Spitzen auf Tischdecken und Kleidern sind eine Traditionshandwerkskunst mit der auch liturgische Textilien gestaltet wurden. Sie hatten aber gute Chancen auch in der Zeit der Automatisierung fortzubestehen, da es schwer war eine Maschine zu entwickeln, die übereck klöppeln kann. Durch die Erfindung der Maschinen die viel feiner und schneller die Spitzen herstellten, wurde das Klöppeln als Erwerbsarbeit fast sinnlos. Nicht alle Spitzen lassen sich durch Maschinen nachahmen, (z.B. Guipure-Spitze). Nur einige der Klöppelschulen sind erhalten geblieben. Heute erlebt das Klöppeln wieder einen Aufschwung und zwar nicht nur in den Gebieten, in denen traditionell geklöppelt wird. Eine Klöppelspitzenarbeit aus Angelsehne, Draht u. Goldfaden brechen mit dem etwas verstaubten Image der Deckchen und Mustern das viele mit dem Handwerk der vergangen Jahrhunderten verbinden. Der Trend geht heute wieder zum Selbermachen. Viele, fast in Vergessenheit geratene alte Klöppeltechniken erfahren eine ganz neue Wertschätzung.

Die Klöppelgruppe des Geschichtsvereins tragen zur Erhaltung dieses Kunsthandwerks bei und konnten auch 2017 bei verschiedenen Veranstaltungen, u.a. an Pfingsten im Gruberhof in Groß-Umstadt, Historisches Erntefest der Dieselschlucker in Johannesberg/Rückersbach und in der Weihnachtszeit natürlich auch am Adventsmarkt in Pflaumheim den Verein gut vertreten. Die Teilnahme am Bachgaufest in Großostheim wurde wieder abgesagt, da die Gemeinde Großostheim keine weiteren vorführenden Handwerker, die zur Teilnahme bereit waren fand.

Spezielle Fachlektüre oder Reisen zu Klöppelkongressen des deutschen Klöppelverbandes, den Klöppeltagen in Annaberg (Erzgebirge) oder am Südwestdeutschen Klöppeltag in Bobenheim/Roxheim dienen zur Weiterbildung. Dort holen sie sich auch neue Ideen sowie das notwendige Spezialmaterial wie Seide, Baumwolle, Leinen oder auch 0,11mm dünnen Edelstahldraht, mit dem sie sich an die verschiedensten Objekte heranwagen.





„Ein Handwerk, das nur zurückblickt, bringt nicht viel.“

Seit 5 Jahren organisiert die Gruppe jedes Jahr Mitte März ein großes erfolgreiches Klöppelgruppentreffen mit Klöpplerinnen aus nah und fern. An diesem Tag kann man über 40 Klöpplerinnen, darunter auch eine Kindergruppe, über die Schulter schauen oder man versucht es an einer Gastklöppelrolle einmal selbst.



Seit 2016 bietet die Klöppelgruppe auch in kooperativer Zusammenarbeit mit der Abteilung Museumspädagogik vom Geschichtsverein Großostheim über das Führungsnetz folgende Aktion für Kinder an:

„Klöppeln, Spinnen, Nadelbinden – altes Handwerk neu entdeckt –
für Kinder zum Leben erweckt“

Die Klöppelgruppe trifft sich jeden Monat regelmäßig zum Workshop in den Vereinsräumen, um fingerfertig zu kreuzen, zu drehen, Halbschläge, Formschläge oder Picots zu setzen. Manchmal kommen dann auch noch Gastklöpplerinnen dazu. Dabei werden dann die eigenen Erfahrungen am Kissen eifrig ausgetauscht, so dass nach und nach ein umfassender Fundus an Kniffen und Tricks entsteht. Auf den meist selbstgefertigten Klöppelkissen, wie sie auch im Erzgebirge verwendet werden, sind fantasievolle Muster, die so genannten Klöppelbriefe gesteckt, nach denen echte Kunstwerke entstehen. An den Stäben hängen Seide - Leinen- oder Baumwollfäden in scheinbar wirrer Unordnung. Es dauert, bis aus diesem Faden- Chaos ein Spitzendeckchen, Hut, Schal, Bild, Tisch- oder Ansteckschmuck entstanden ist. Das Hobby rund um die paarweise zugeordneten Holzstäbe kostet viel Zeit.













„Einen Preis, der der vielen Arbeit und dem Zeitaufwand entspricht, könnte man gar nicht verlangen“.

Aufgabe und Ziel der Gruppe ist auch weiterhin die Wiederbelebung und Erhaltung eines fast vergessenen Kunsthandwerkes, dessen Nachweis bis ins 16. Jahrhundert zurück reicht. Es soll sogar ein Nachweis geben das Klöppelarbeiten schon aus dem 14. Jahrhundert wären.

Neben der Gruppenleiterin gehören Ursula Ott und Margarete Rollmann beide ebenfalls aus Pflaumheim sowie Monika Kretschmer aus dem Rodgau, Christina Behl aus Großostheim, Doris Stein aus Niedernberg sowie Wilfriede Humann aus Stockstadt zum harten Kern der Gruppe. Vor kurzem hat die Gruppe auch Nachwuchs bekommen, sie heißt Leni kommt aus Hösbach und ist erst 9 Jahre alt und geht sehr geschickt mit den Klöppeln um.

Homepage:

https://sites.google.com/site/ploimerkloeppelgruppe/home





www.gv-pflaumheim.de

www.vereinsring-pflaumheim.de

„Die Heimschneider in Pflaumheim“

Anlässlich des „Tags des offenen Denkmals“ hatte der Geschichtsverein am Sonntag, den 10. September 2017 eine sehr interessante Ausstellung über die „Heimschneider in Pflaumheim“ zusammen gestellt.

Aber warum gerade eine Ausstellung über die fast schon **vergessenen Heim-Schneider?**

Historisch lässt sich das gut begründen:

1. In unserer Mutterkirche „Sankt Peter und Paul“ in Großostheim ist an der Decke des rechten Seitenaltares auf dem Schlussstein eine geöffnete Schneiderschere als ältestes Zunftzeichen der Bachgau-Schneider angebracht.
2. In Pflaumheim steht am Aufgang zum Pfarrhaus der vom Geschichtsverein frisch renovierte so genannte **Schneiderbildstock** mit dem Relief einer geöffneten Schneiderschere. Es ist die älteste noch erhaltene Steinsäule im ganzen Bachgau.
3. Das Pflaumheimer Wappen zeigt in seinem heraldisch gut geformten Mittelteil als markanter Blickpunkt das Symbol für die vorherrschenden Schneiderei-Betriebe eine geöffnete Schneiderschere
4. Es ist außerdem eine Tatsache, dass die beiden ersten Vorsitzenden des jungen Geschichtsvereines Lothar und Suitbert wie ihre Väter ehemals gelernte Konfektions-Schneider waren.

So war im Medienraum im „Haus der Vereine“ eine vielseitige Darstellung aus dem Ortsgeschehen im vergangenen Jahrhundert zu bewundern.

Die Ausstellung wurde von einheimischen und auswärtigen Besuchern erstaunlich gut angenommen. Schon zehn Minuten nach der Öffnung kam eine Gruppe aus dem Kahlgrund an, bei denen auch interessierte Schneider dabei waren. Die Gruppe mit acht Personen wollte anschließend noch eine Wanderung auf den Wartturm unternehmen.



Im Medienraum waren in einer Bildergalerie rundum alte Fotos mit entsprechenden Schneiderfamilien und ihren Werkstätten zu bewundern, die von Kurt Zahn organisiert war.

Neben den verschiedenen Werkzeugen wie Bügeleisen und Schneidemaschinen wurden auch halbfertige und angefertigte Schneider-modelle aus dem Alltag und dem Modebereich gezeigt.

Auf einem separaten Tisch war entsprechende Fachliteratur aus 2 Jahrhunderten ausgelegt, darunter auch eine aktuelle Neuauflage des als Nachschlagewerk für interessierte Besucher und Leser gedachten Titels „Die Bachgauschneider“ von Suitbert Kroth. Darin sind auf über 100 Seiten 369 aktive Schneider aufgelistet, die im vergangenen Jahrhundert aus unserem Ortsbereich in der Branche gedachte mit über 100 Seiten und dem speziellen Titel **„Die Bachgauschneider“** von Suitbert Kroth, gedacht als Nachschlagewerk für interessierte

Besucher und Leser. Darin sind erstmals auf einer Liste **369 aktive Schneider** aufgeführt, die im vergangenen Jahrhundert aus unserem Ortsbereich in der Branche beschäftigt waren.

Außerdem sind alle 15 Pflaumheimer Kleiderfabriken erfasst und von ihrer Gründung an bis zum beginnenden Auslaufmodell und dem befürchteten Ende in den 90er Jahren.



Prunkstücke der Ausstellung im großen Medienraum waren alte Nähmaschinen, mit denen aus der jeweiligen Epoche die entsprechende Antriebstechnik demonstriert werden konnte. Dabei waren zwei schmucke kleine Nähmaschinen aus dem Jahre 1896, deren Antrieb noch mit einer kleinen Handkurbel betätigt wurde.

Danach kam dann der Fußantrieb mit der breiten Tretplatte zur Geltung, der bei manchen Schneidern als die so genannte **„Trippelmaschine“** lange beliebt war und noch bis in die ersten Kriegsjahre genutzt wurde.

Erst gegen Ende der 20er Jahre hielt die Elektrizität allmählich in den Werkstätten Einzug mit dem entsprechenden modernen Antriebsmotoren.



Als besonderes Museumsstück war auch die älteste Pflaumheimer Knopfloch-Maschine aus dem Jahre 1912 zu sehen, bei der mit einem montierten Hammer das Knopfloch noch vor dem Nähvorgang in das Bekleidungsstück eingeschlagen wurde.

Zur Ergänzung wurde von Herbert Rachor eine interessante und unterhaltsame Reportage des Bayrischen Rundfunks über die Pflaumheimer Schneider aus dem Jahre 1983 vorgeführt.

Der aus einer Schneidersippe stammende Senior Robert Rachor konnte dabei dem fragenden Reporter Rede und Antwort stehen.

Als Ansprechpartner für die Besucher während der Ausstellung im Medienraum stand der erfahrene Fachmann und ausgebildete Bekleidungs-Techniker Suitbert Kroth zur Verfügung, abwechselnd unterstützt von unserem Fachexperten Erich Rollmann. Beide konnten die Fragen der Besucher jeweils fachgerecht beantworten und dabei auch die eine oder andere Anekdote aus der Schneider-Vergangenheit zum Besten geben.

Für unsere kleinen Besucher war in einer ruhigen Ecke ein interessanter „Arbeitsplatz“ eingerichtet, in der sie unter Anleitung aus kleinen Stoffresten mit Nadel, Faden und Seidenpapier feine Sachen zusammenbasteln konnten.

Besonders wohltuend war zur Abwechslung ein Besuch in der Kaffeebar nebenan, wo man bei angenehmer Unterhaltung die feinen selbst gebackenen Köstlichkeiten kosten konnte.



Unten im Hofraum waren wie jedes Jahr von der aktiven Männergilde entsprechende Garnituren aufgestellt.

Bei einem kleinen Abstecher in die unterste Etage konnte man sich bei einem Bierchen und einem guten Gläschen Wein unter anderem auch die guten Ploimer Grillhähnchen schmecken lassen.

Suitbert Kroth

www.gv-pflaumheim.de

Bei Peter Eichelsbacher im „Backes" gibt es noch einige Exemplare der Festschriften vom 10-jährigen Jubiläum des Geschichtsvereins (2016) sowie vom 60-jährigen Bestehen des Vereinsrings (2015).

Auch einzelne Jahresgaben (Nr. 1 – 9) können können *nach Vorbestellung* zum Stückpreis von 4 Euro zusätzlich erworben werden.







Gemäldeschau an Kerbsonntag

Der Geschichtsverein hat nach der Ausstellung über die **Heimschneider** auch am 8. Oktober 2017 eine **Gemäldeausstellung** organisiert.

Auf Initiative von Robert Hock wurde eine Bilderschau über den in Aschaffenburg lebenden Kunsthandwerker **Edgar Hock** zusammengestellt.

Der 83-jährige Kunstmaler Edgar hat den größten Bilderanteil aus seinem eigenen Fundus bereitgestellt. Der befreundete Adolf Rachor mit Suitbert Kroth und Karl Heinz Rohm haben sich von Beginn an für die Beschaffung der Bilder bei Bekannten und Verwandten mit eingesetzt. Dadurch sah dann natürlich für manche Hausfrau ihre bebilderte Wohnzimmerwand einige Tage recht kahl und leer aus.

Der Raum im Historischen Rathaus war trotz zusätzlich aufgestellter Stellwände begrenzt und so konnten nur etwa 25 der großflächigen Kunstwerke von den über 30 zusammen getragenen Kunstwerken gezeigt werden. Jedem Gemälde wurde während der Ausstellung auch eine entsprechende kurze Beschreibung beigegeben.



Kunstmaler Edgar Hock erklärt eine Schützenscheibe

(Bild Wolfgang Loh)

Edgar Hock ist ein Naturtalent und hat sich seit seinen jungen Jahren als reiner Autodidakt künstlerisch entwickelt. Er ist auch ein Sympathisant der Ploimer Geschichte und hat in verschiedenen Büchern des Geschichtsvereins unentgeltlich Bilder im Inhalt und als Titelbild beigestellt.

Er betreibt seine künstlerischen Tätigkeiten auch im hohem Alter immer noch mit Leidenschaft und ohne sich damit finanziell bereichern zu wollen.

Edgar Hock hat am Untermain zwischen Alzenau und Miltenberg schon mit Erfolg größere Kunstausstellungen beschickt.

Seine Spezialität sind die Ölbilder auf Holz, womit er an bekannte Schützenvereine interessante Königsscheiben mit geschichtlichem Hintergrund gestaltet hat.

Der Zuspruch der Kerbgäste aus dem ganzen Bachgau zur Gemäldeschau war erfreulich gut und der freundliche Künstlermaler Edgar stand über die ganze Dauer der Ausstellung für die Besucher informativ zur Verfügung

Somit konnten jetzt auch seine ehemaligen Landsleute in seinem alten Heimatort Pflaumheim in den ausführlichen Genuss seiner prächtigen Bildwerke kommen.

Suitbert Kroth



Edgar Hock im Gespräch mit Agnes Rohm, Maria Zahn und Karl-Heinz Rohm *(von links nach rechts)*

(Bild Wolfgang Loh)



Ruhepause unter dem „Miltenberger Schnatterloch“ ☺

(Bild Wolfgang Loh)

www.gv-pflaumheim.de

40 Kinder versetzen sich zurück in die Jungsteinzeit



Im Rahmen der Ferienspiele der Marktgemeinde Großostheim hatte auch der Geschichtsverein Pflaumheim die Kinder und Jugendlichen aus der Großgemeinde wieder eingeladen, um erneut den Beweis anzutreten, dass Geschichte keineswegs staubig und langweilig ist.

Regina Müller aus der Vorstandschaft des Geschichtsvereins hatte ein Team von 14 Helfern um sich geschart, welches den 40 anwesenden Kindern nach einer kurzen Einweisung an verschiedenen Stationen die Jungsteinzeit näher gebracht hat.

Die Kinder haben unter fachkundiger Anleitung von Frau Seibert-Hagl von der örtlichen Töpferei Hagl (Großostheimer Str. 5) tolle Exponate erstellt, die dann in der Töpferei getrocknet und gebrannt wurden und dort von den Kindern nach einigen Wochen abgeholt werden konnten.

Es wurden Steinbeile erstellt und Steinzeitschmuck aus Naturmaterialien gebastelt. Dazu gehörte dann auch die entsprechende Gesichtskosmetik, die dann allerdings zum Teil doch recht neuzeitliche Züge hatte oder eher an die Kriegsbemalung von Indianern erinnerte.

FERIENSPIELE 2018

am Samstag, den 11. August



Außerdem wurde ohne technische Hilfsmittel mit einfachsten Handinstrumenten Ur-Getreide gedroschen, entspelzt und zu Mehl gemahlen.





Das an offener Feuerstelle selbst gebackene Fladenbrot wurde von den Kindern dann genüsslich verzehrt.

Für das leibliche Wohl hatte der Geschichtsverein gesorgt und servierte neben neuzeitlichen Getränken auch eine delikate Steinzeitsuppe sowie Obst und Kuchen.

Da auch das Wetter mitgespielt hat, konnte die Ferienspielaktion des Geschichtsvereins Pflaumheim auch 2017 wieder als rundum gelungen bezeichnet werden.

Vorstand Wolfgang Krug bedankte sich am Ende bei allen Kindern, den zahlreichen Helfern und nicht zuletzt den Naturschutzfreunden Pflaumheim sowie der Pflaumheimer Ortsgruppe des Bayerischen Roten Kreuzes für die im und aus dem „Haus der Vereine“ zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und Utensilien. Zudem sorgten einige Mitglieder des Roten Kreuzes durch ihre Anwesenheit dafür, dass nichts passieren und sich alle sehr sicher fühlen konnten.

Für Sachspenden wurden dem Natursteinbetrieb Zahn, der Töpferei Hagl und Herrn Arnold Koch herzlich gedankt, so dass letztlich kein Kind mit leeren Händen nach Hause ging und alle selbst gebastelte Erinnerungsstücke mit nach Hause nehmen konnten.

Text: Peter Eichelsbacher, Bilder: Erich Mayer, Peter Eichelsbacher

Bearbeitet von Herbert Rachor





Unsere Mariengrotte im Wald wird ebenso wie unsere zahlreichen Bildstöcke von Menschen „in Schuss gehalten“, welche diese ehrenamtliche Tätigkeit zum Teil seit vielen Jahrzehnten ausüben und teilweise von ihren Vorfahren „geerbt haben“.

Irgendwann wollen und können unsere ehrenamtlichen Helfer diese Tätigkeit aber nicht mehr ausüben!!!

Doch die Suche nach einem Nachfolger gestaltet sich wirklich sehr schwer. Es wäre doch sehr schade, wenn sich unsere Grotte oder unsere Bildstöcke den immer noch sehr zahlreichen Spaziergängern künftig in einem verwahrlosten Zustand präsentieren würden, oder?

Die Pflege unserer Kulturdenkmäler ist sicherlich keine sonderlich zeitraubende Tätigkeit und ist auch nicht an bestimmte Tage oder Uhrzeiten gebunden und man kann Zeit in der freien Natur und an der frischen Luft verbringen!! ☺

Jahresausflug des Pflaumheimer Geschichtsvereins am 3.10.2017

Am Tag der Deutschen Einheit findet traditionsgemäß der Jahresausflug des Geschichtsvereins Pflaumheim statt, der diesmal nach Heidelberg führte. Etwa 50 Mitglieder erfuhren schon während der Anreise viel Wissenswertes über die Sehenswürdigkeiten, die passiert wurden, durch Fahrer Franz von Müller Tours. Gleich nach der Ankunft in Heidelberg wurde in zwei Gruppen für die Stadtführung aufgeteilt.

Die wechselvolle Geschichte der mehr als 800 Jahre alten Stadt mit mehrfachen Zerstörungen, zuletzt 1689 und 1693 im Rahmen des Pfälzischen Erbfolgekriegs durch französische Truppen, wurde spannend dargeboten: wir wanderten über 800 Jahre altes Pflaster, bewunderten das etwa 500 Jahre alte Stadthaus eines reichen Tuchhändlers im Renaissancestil und die etwa 300 Jahre alten Wohngebäude im barocken Stil.

Nach dem Mittagessen in der Brauereigaststätte Vetter und Erkundungen der Stadt auf eigene Faust, beispielsweise des Friedrich-Ebert-Hauses, trafen sich alle, um mit der Bergbahn zum Schloss befördert zu werden. Bei dieser Führung lag der Schwerpunkt auf der Geschichte der Kurfürsten der Pfalz sowie der verschiedenen Baustile, die aus der Burg ein repräsentatives Schloss machten. Bemerkenswert und noch heute erkennbar und unzerstört finden sich im Schlosshof „die schönsten Renaissance-Fassaden nördlich der Alpen“ des Ottheinrich- und des Friedrichsbaus. Von dem im 17. Jahrhundert als 8. Weltwunder angesehenen terrassenförmig angelegten Schlossgarten Hortus Palatinus mit exotischen Pflanzen in Zierbeeten, Irrgärten, Grotten und Wasserspielen ist leider außer zeitgenössischen Darstellungen nichts geblieben.

Am späten Nachmittag erfolgte die Rückreise durch den schon herbstlich gefärbten Odenwald, unterbrochen durch eine Kaffeepause in Eberbach. Zum Ausklang trafen sich etliche Unentwegte im Schnitzelhaus.

Alle waren sich einig: ein schöner Tag, gut organisiert, mit vielen neuen Eindrücken und nicht zuletzt genügend Zeit für angenehme Gespräche. Letzte Frage: Und wohin geht es nächstes Jahr???



Bürgermeister nahm sich Zeit für den Geschichtsverein



Zu einem **„Arbeitsgespräch“** hatten sich im November 2017 Robert Hock und Wolfgang Krug mit Bürgermeister Herbert Jakob getroffen.

Dabei wurde deutlich gemacht, dass der Geschichtsverein nach einer Lagermöglichkeit für seine Bücher und Chroniken sucht.

Außerdem wurde geschildert, dass der Geschichtsverein die Archivräume im „Haus der Vereine“ nicht als Lagerraum für Ausstellungs-, Ausrüstungs- oder Festgegenstände nutzen möchte und vielmehr seinem Auftrag einer ordentlichen Archivarbeit gerecht werden will.

Bürgermeister Herbert Jakob versprach, sich um Lösungen zu bemühen und schlug dabei vor, den Raum über der öffentlichen Toilette am „Haus der Vereine“ kurzfristig nutzbar zu machen.

Aufgeschlossen zeigte sich Herbert Jakob auch zur Idee eines Anbaus am „Haus der Vereine“. Toni Besel hatte als Vorlage 2 unterschiedlichen Zeichnungen angefertigt.

Es wurde auch zur Sprache gebracht, dass sich die gegenüberliegende Mauer bereits auflöst und einzustürzen droht. Herbert Jakob möchte nun prüfen, ob ein Etat für die Finanzierung dieses Bauprojektes bereit gestellt werden kann, bevor man sich mit diesem Anliegen an den Bauausschuss des Marktgemeinderates wendet. Hilfreich wäre sicher, wenn der Geschichtsverein Eigenleistungen in einen Antrag einfließen lassen könnte.

Desweiteren wurde auch die Problematik des Treppenaufgangs sowie der seitlichen Mauern auf dem alten Friedhof angesprochen, wo die dort eingelassenen Grabsteine mehr und mehr verfallen.

Weitere Themen waren die Grabungen im geplanten Baugebiet „Holzweg / Sonnenhang“ sowie die vom Eigentümer nicht erfüllten Auflagen zur Instandhaltung der Fachwerkfassade (Haus „Eier Helmut“) in der Pflaumbachstraße.

In sehr angenehmer Runde wurden viele Themen besprochen und Bürgermeister Herbert Jakob zeigte sich sehr interessiert und versprach, nach machbaren Lösungen zu suchen und diese dann auch zu unterstützen.

Protokoll der Jahreshauptversammlung am Freitag, 24.1.2017 im Gasthaus Post

Beginn 19 Uhr / Ende 22:30 Uhr - Anwesend: 35 Personen, darunter der gesamte Vorstand mit Beisitzern.

Vom Ehrenvorsitzenden Lothar Rollmann verlas Vorstand Robert Hock einen Gruß, dass er aus Gesundheitsgründen nicht an der Versammlung teilnehmen kann.

Der erste Vorsitzende Robert Hock begrüßte die Anwesenden und gab die Tagesordnung wie folgt bekannt:

1. Begrüßung
2. Tagesordnung und Regularien
3. Totenehrung
4. Bericht des Vorsitzenden und der Arbeitskreisleiter
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Diskussion der Berichte
8. Entlastung der Vorstandschaft
9. Bildung eines Wahlausschusses
10. Neuwahlen
11. Verschiedenes und Ausblick Tätigkeiten 2017
12. Verteilung der Jahresgabe

Die Tagesordnung wurde angenommen.

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Mitglieder rechtzeitig zur heutigen Jahreshauptversammlung im Bachgau-Boten und im Internet (soweit E-Mail-Adresse bekannt) eingeladen wurden. Ferner stellte er die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Weiter erklärte er, dass Anträge bis zum Tagesordnungspunkt „Verschiedenes, Wünsche und Anträge“ gestellt werden können.

In einer Schweigeminute wurde dann den verstorbenen Vereinsmitgliedern Peter Henning, Friedel Raab und besonders Alfred Wagner gedacht.

Dann gab er einen **Rückblick** auf das vergangene, ereignisreiche Jahr 2016.

Robert Hock berichtete über die wesentlichen Aktivitäten des Vereins mit kurzen Kommentaren zur aktuellen weltpolitischen Lage und die Herausforderungen, die diese mit sich bringen können.

Er gab dann einen kurzen Abriss auf die folgenden Aktivitäten des Vereins (wobei die jeweiligen Leiter der Arbeitskreise kurze Erläuterungen gaben):

Unteranderem hob er besonders folgende Vereinsereignisse hervor:

- acht Vorstandssitzungen
- fünf Stammtische in den Gaststätten „Post“ und „Hock“
- drei Sitzungen des Festausschusses
- acht „Offene Treffs“ mit wechselnden Themen
- die Archivarbeiten, wo bereits vieles geleistet wurde aber noch sehr viel Einsatz erforderlich ist
- die Vereinsfeste (Straßenfest, Ebbelwoifest mit Ausstellung, Weihnachtsmarkt
- Stadt- und Römer-Museumsführung in Obernburg
- die Herausgabe des „Schuler - Buchs“ durch die Gruppe „Ahnenforschung“
- die Einweihung des „Schuler - Grabsteins“ und des „Schneider - Bildstocks“

- das sechste Wirtshaussingen am 05. November im „Landgasthof Hock“
- die Ferienspiele am 13. August (Motto: Völkerwanderung)
- die Bilderausstellung von Johannes Peter am Kirchweihwochenende
- der Jahresausflug nach Lorsch und Bensheim am 03. Oktober
  und der Adventsmarkt am 03. und 04. Dezember

Als **Ausflugsziel für den 03. Oktober 2017 wurde Heidelberg** vorgestellt, wozu die Vorbereitungen laufen.

Von Herbert Rachor wurde ein 3-tägiger **Ausflug nach Wald in Tirol** (dem Herkunftsort der Schulers) vorgeschlagen. Peter Locker stellt einen Vorschlag zusammen.

Die Berichte wurden zur Diskussion gestellt. Die Berichte wurden angenommen.

Bericht des Kassenwartes Jürgen Hock:

Hohe Ausgaben zum Erhalt und zur Pflege der Denkmäler (Schneider-Bildstock, Ludwig-Löffler-Platz und Schuler-Grabmal) wurden geleistet um die satzungsgemäßen Aufgaben des Vereins zu erfüllen, auch die Aufwendungen für verschiedene Investitionen, Bücher und Versicherungen sowie Kosten für Telefon und Internet etc. fielen ins Gewicht.

An Einnahmen sind die Mitgliederbeiträge, Festerträge und dem Weihnachtsmarkt zu verbuchen.

So entstand trotz diverser Spenden und Zuschüsse ein Fehlbetrag von ca. 7.000 €.

Die aktuelle Vermögenslage erlaubt jedoch die für 2017 geplanten Investitionen und Ausgaben.

Kassenprüfer Erich Rollmann bescheinigte dem Kassenwart Jürgen Hock, eine einwandfreie und ordentliche Buchführung. Er beantragte seine Entlastung.

Die Versammlung erteilte dem Kassier einstimmig und ohne Vorbehalte die Entlastung.

Berthold Hock, danke im Namen der Mitglieder, der gesamten Vorstandschaft für die in den letzten zwei Jahren geleistete Arbeit und **beantragte deren Entlastung**:

Die anwesenden Mitglieder erteilten dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter, dem Kassenverwalter, dem Schriftführer und den vier Beisitzern - ohne Vorbehalte und einstimmig - die Entlastung.

Reden und Wahlen

In einer Rede dankte der stellvertretende Vorsitzende Herbert Rachor, Robert Hock für die geleistete Arbeit und seinen unermüdlichen Einsatz während seiner Vorstandschaft und die erreichten Ergebnisse, die sich sehr wohl sehen lassen können und überreichte ihm ein Präsent.

Neuwahlen der Vorstandschaft

Nachdem Robert Hock nach nunmehr acht Jahren die Leitung und Verantwortung für den Verein in neue Hände legen wollte, wurde die Vorstandschaft von der Versammlung neu gewählt.

Zur Durchführung der Wahl wurden von der Versammlung Berthold Hock (Wahlausschuss-Vorsitzender) und Peter Eichelsbacher (Protokollführer) einstimmig beauftragt.

Als neuer **erster Vorsitzender** wurde **Wolfgang Krug** und als **stellvertretender Vorsitzender Herbert Rachor** (wie bisher) gewählt.

Die **erweiterte Vorstandschaft** setzt sich nach den Wahlen wie folgt zusammen:

- Kassenwart ist Jürgen Hock (wie bisher)

- Schriftführer ist Peter Locker (wie bisher)

Als Beisitzer wurden folgende Mitglieder vorgeschlagen und gewählt:

Robert Hock (neu), Regina Müller (Ferienspiele und Führungen), Kurt Zahn (Festausschuss), Marianne Rollmann (Klöppelfrauen), und Karl-Heinz Rohm (neu)

Kassenprüfer sind wie zuvor: Erich Rollmann und Alfred Peter.

Alle vorgenannten Personen wurden von der Versammlung vorgeschlagen und **einstimmig gewählt**, lediglich Schriftführer Peter Locker erhielt eine Gegenstimme.

Alle Gewählten haben die **Wahl angenommen.** Siehe auch beigefügtes Protokoll, unterzeichnet von Berthold Hock und Peter Eichelsbacher.

Ehrenvorsitzender ist **Lothar Rollmann** und Ehrenmitglied ist **Suitbert Kroth**. Beiden danke Robert Hock besonders, für ihre Arbeit und Einsatz und die veröffentlichten Bücher.

In seiner Ansprache dankte der **neugewählte erste Vorsitzende Wolfgang Krug** für das Vertrauen, das ihm entgegengebracht wurde und versprach die Arbeit ganz im Sinne seines Vorgängers fortzuführen, wobei er um aktive Unterstützung aller Vereinsmitglieder bat.

Zum Abschluss der Versammlung verteilte Peter Eichelsbacher, die nunmehr achte Jahresgabe des Geschichtsvereins, die einen guten Überblick über das Jahr 2016 gibt.

Herbert Rachor stellte sein ”Büchelsche” - “Pflaumheim auf einen Blick” vor, das zum Preis von 2,50 Euro erworben werden kann und in keinem Haushalt fehlen sollte.

Unter **Verschiedenes** wurde angeregt, eine Karte mit den „Ploimer Flurnamen“ zu erstellen und Vorschläge für Themen der kommenden “Offenen Treffs” zu sammeln, die dann jeweils im “Bachgauboten” angekündigt werden.

Gegen 22:30 Uhr endete die Jahreshauptversammlung.

Pflaumheim, 27.1.2017

Peter Locker, Schriftführer

TERMINE - 1. Halbjahr 2018

2. Jan.	Offener Treff	19.00 Uhr
6. Jan.	Neujahrsempfang Pflaumheim (Pfarrei / Vereinsring)	
7. Jan.	Neujahrsempfang Großostheim	
13. Jan.	Workshop Klöppelgruppe	
15. Jan.	Vorstandssitzung	19.00 Uhr
23. Jan.	Jahreshauptversammlung im Gasthaus "Zur Post"	19.00 Uhr
27. Jan.	Archivarbeiten	9.30 Uhr
31. Jan.	Stammtisch im Landgasthof Hock	20:00 Uhr
3. Feb.	Workshop Klöppelgruppe	
6. Feb.	Offener Treff	19:00 Uhr
24. Feb.	Archivarbeiten	9.30 Uhr
6. Mrz.	Offener Treff	19.00 Uhr
11. Mrz.	6. Ploimer Klöppeltag	
12. Mrz.	Vorstandssitzung	19.00 Uhr
17. Mrz.	Treffen Kreisheimatpfleger in Mainaschaff	9.00 Uhr
21. Mrz.	Jahreshauptversammlung Vereinsring	20.00 Uhr
28. Mrz.	Stammtisch im Gasthaus "Zur Post"	20.00 Uhr
31. Mrz.	Archivarbeiten	9.30 Uhr
3. Apr.	Offener Treff	19.00 Uhr
21. Apr.	Workshop Klöppelgruppe	
28. Apr.	Archivarbeiten	9.30 Uhr
8. Mai.	Offener Treff	19.00 Uhr
14. Mai.	Vorstandssitzung	19.00 Uhr
20. u. 21. Mai	Klöppelgruppe im Gruberhof	
26. Mai.	Archivarbeiten	9.30 Uhr
30. Mai.	Stammtisch im Landgasthof Hock	20.00 Uhr
2. Jun.	Workshop Klöppelgruppe	
5. Jun.	Offener Treff	19.00 Uhr
30. Jun.	Archivarbeiten	9.30 Uhr

Alle abgedruckten Termine sind VORLÄUFIG und können sich ändern. Deshalb bitte immer die zeitnahen Veröffentlichungen im „Bachgau-Bote“ beachten oder auf der Homepage www.gv-pflaumheim.de nachsehen!! Sonstige Termine findet man auch unter www.vereinsring-pflaumheim.de

TERMINE - 2. Halbjahr 2018

3. Jul.	Offener Treff	19.00 Uhr
7. Jul.	Workshop Klöppelgruppe	
9. Jul.	Vorstandssitzung	19.00 Uhr
25. Jul.	Stammtisch im Gasthaus "Zur Post"	20.00 Uhr
28. Jul.	Archivarbeiten	9.30 Uhr
7. Aug.	Offener Treff	19.00 Uhr
11. Aug.	Ferienspielaktion	
25. Aug.	Workshop Klöppelgruppe	
4. Sep.	Offener Treff	19.00 Uhr
15. u. 16. Sep.	Teilnahme der Klöppelgruppe in Großostheim am Schlappeseppel-Marktplatzfest	
17. Sep.	Vorstandssitzung	19.00 Uhr
22. u. 23. Sep.	Evtl. Teilnahme der Klöppelgruppe am Erntefest der Dieselschlucker in Johannesberg-Rückersbach	
26. Sep.	Stammtisch im Landgasthof Hock	20.00 Uhr
2. Okt.	Offener Treff	19.00 Uhr
3. Okt.	Vereinsausflug	
20. Okt.	Workshop Klöppelgruppe	
27. Okt.	Archivarbeiten	9.30 Uhr
29. Okt.	Vorstandssitzung	19.00 Uhr
3. Nov.	Workshop Klöppelgruppe	
6. Nov.	Offener Treff	19.00 Uhr
17. Nov.	Wirtshaussingen im Landgasthof Hock	
24. Nov.	Archivarbeiten	9.30 Uhr
28. Nov.	Stammtisch im Gasthaus "Zur Post"	20.00 Uhr
4. Dez.	Weihnachtlicher offener Treff	19.00 Uhr
8. u. 9. Dez.	Teilnahme am Weihnachtsmarkt	

Alle abgedruckten Termine sind VORLÄUFIG und können sich ändern. Deshalb bitte immer die zeitnahen Veröffentlichungen im „Bachgau-Bote“ beachten oder auf der Homepage www.gv-pflaumheim.de nachsehen!! Sonstige Termine findet man auch unter www.vereinsring-pflaumheim.de